

PROTOKOLL

der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Kirchlindach vom
4. Dezember 2022, um 11.15 Uhr, nach dem Gottesdienst, im
Pfrundhaus

Anwesend:	Stimmberechtigte (Präsenzliste) 32 Personen
Absolutes Mehr:	17
Vorsitz:	Rudolf P. Winzenried, Präsident der Kirchgemeinde
Protokoll:	Anina Fuhrer, Sekretärin Kirchgemeindeversammlung
Stimmzähler:	Bendicht Brand
Entschuldigungen:	Brigitte Brodbeck, Peter Marthaler, Ursula Eichenberger, Bruno Balsiger, Werner und Marianne Herren, Carmen Breitenmoser
Gäste:	Alison Winzenried, Bettina Stephan, Christine Walther, Olivier Walder, Kerstin Denecke

Traktanden

1. Budget 2023 & Finanzplan 2023-2027
 - 1.1. Steueranlage (0.184, wie bisher)
 - 1.2. Budget 2023
 - 1.3. Finanzplan 2023 – 2027
2. Wahlen
 - 2.1 Wahl der Präsidentin der Kirchgemeinde: Margrit Glanzmann
 - 2.2. Neuwahl eines Mitgliedes des Kirchgemeinderats: Meret Stamoulis
3. Information Neuwahl gemeindeeigene Pfarrstelle
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung wird uns eine Referentin von Mission 21 über die Frauenarbeit in Chile und Peru berichten. Dieses Projekt wird seit Jahren von der Kirchgemeinde unterstützt. Anschliessend sind alle herzlich zu einem Apero eingeladen

Begrüssung durch den Präsidenten Rudolf P. Winzenried.

Die Einladung und die Traktandenliste wurden ordnungsgemäss im Anzeiger Region Bern am 02. November 2022 und am 30. November 2022 publiziert. Das Protokoll der ordentlichen KGV vom 12. Juni 2022 lag ab dem 01. Juli 2022 für 30 Tage in der Kirche auf, konnte beim Sekretariat bezogen werden und wurde auf der Website www.kirchlinda.ch publiziert. Es sind keine Einsprachen erhoben worden. Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt. Es sind momentan 1'356 stimmberechtigte Personen (717 Frauen und 639 Männer) in der Gemeinde Kirchlindach. Bei der letzten KGV waren es 1'360 (719 Frauen, 641 Männer). Die Kirchgemeinde hat somit 4 Mitglieder weniger als zur Zeit der letzten KGV.

1. Budget 2023 & Finanzplan 2023 - 2027

Das Budget wurde durch die Finanzverwalterin, Hanna Mast, und durch den Kirchgemeinderat Ressort Finanzen, Ralf Novacek, erarbeitet. Es wurde nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2 erstellt.

Die Finanzkommission hat das Budget ohne Änderungen zuhanden des KGR und KGV verabschiedet. Der KGR hat das Budget und den Finanzplan an seiner Sitzung vom 19. Oktober 2022 ohne Änderungen zuhanden der KGV genehmigt.

1.1. Steueranlage (0.184, wie bisher)

Die Berechnung des Steuerertrages im Budget beruht auf dem unveränderten Steuersatz von 0,184.

1.2. Budget 2023

Ergebnis – Aufwandüberschuss ist tragbar

Das Budget 2023 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 32'800 aus. Dieser budgetierte Verlust ist tiefer als im Vorjahres-Budget. Der Hauptgrund hierfür liegt in den um CHF 30'000 höher budgetierten Einkommenssteuern-Einnahmen.

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung hat sich gegenüber dem Budget 2022 um CHF 9'900 verbessert. In Anbetracht des vorhandenen Eigenkapitals von 1,7 Million CHF ist der Kirchgemeinderat der Auffassung, dass der geplante Aufwandüberschuss für die Kirchgemeinde tragbar ist.

Im Budget 2023 sind bereits Abschreibungen aufgrund der geplanten Investitionen berücksichtigt.

Berechnungs-Grundlagen

Das Budget 2023 wurde nach dem Rechnungsmodell HRM2 erstellt. Die Budgetzahlen setzen sich aus Erfahrungswerten von effektiven Kosten sowie aus Berechnungen von gesetzlich vorgeschriebenen, einmaligen oder aussergewöhnlichen Beträgen zusammen.

Liegenschaften: Werterhalt – Investition

Für das Budgetjahr 2023 sind Investitionen im Verwaltungsvermögen von rund CHF 280'000 für Arbeiten am Pfrundhaus vorgesehen.

Ralf Novacek erläutert die Abweichungen zum Budget 2022 und dem „Ist“ 2021. In der Zeit der Pandemie konnten weniger Veranstaltungen durchgeführt werden, dies verursachte weniger Personalkosten. Deshalb ist bei diesem Budgetposten eine grössere Abweichung. Für das Budget 2023 geht man davon aus, dass die Veranstaltungen wieder im üblichen Umfang stattfinden werden.

Finanzertrag

Der Finanzertrag im Budgetjahr 2023 entspricht dem Budget 2022. Diese Position enthält seit 2022 einen jährlichen Beitrag von CHF 15'000 der Gemeinde an die Kosten des Pfrundhauses

Übersicht

in CHF 1'000	Budget 2023	Budget 2022	Rechnung 2021
Kosten	-722	-684	-630
Erträge	688	658	697
Abschreibungen	-11	-8	0
EBIT	-45	-34	66
a.o. Ergebnis	12	-9	-13
Jahresergebnis	-33	-43	54

Fragen

Priska Friedli dankt Ralf Novacek und merkt an, dass sie die Erklärungen von Ralf Novacek sehr gut verstanden hat.

Georg Brunnschweiler findet die Abweichungen des Budgets der Personalkosten sehr hoch.

Ralf Novacek erläutert, dass der KGR sich nicht mit einem zu engen Budget die Hände binden möchte und dass eine Reserve eingeplant ist. Er ist überzeugt, dass die Posten nicht ausgeschöpft werden. Die Abweichung ist unter anderem auch, wie bereits erwähnt, aufgrund der Pandemie. Im 2023 werden mehr Veranstaltungen stattfinden. *Ralf Novacek* meint, dass die Aktivitäten von den Mitgliedern der Kirchgemeinde geschätzt werden.

Magdalena Wiesmann ergänzt, dass im 2021 viel weniger ausgegeben wurde, als in allen vorderen Jahren. Deshalb sieht man in diesem Budget eine Verzerrung, gerade auch im Personalaufwand. Bei weniger Anlässen wird weniger Sigristendienst, weniger Unterstützung im Pfrundhaus etc. gebraucht. Man müsste das Budget 2023 eigentlich mit 2019 vergleichen. Es ist nicht so, dass die Kirchgemeinde mehr ausgibt als sonst. Dies stellt eigentlich der normale Betrag dar.

Antrag

Der Kirchgemeinderat und die Finanzkommission beantragen der Kirchgemeindeversammlung

- den Steuersatz für 2023 wie bisher auf 0.184 festzusetzen
- das Budget 2023 zu genehmigen.

Abstimmung a)

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die unveränderte Steueranlage von 0,184 wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen.

Abstimmung b)

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Das Budget 2023 wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen.

1.3. Finanzplan 2023 – 2027

Gemäss den Vorschriften ist die Kirchgemeindeversammlung über den Finanzplan zu informieren. Die Kirchgemeindeversammlung hat den Finanzplan lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

Die Grundlage des Finanzplanes beruht auf dem unveränderten Steuersatz von 0.184, den Steuereinnahmen von CHF 590'000 sowie einer jährlichen Zunahme von 1% der Personalkosten.

Der Finanzplan stützt sich auf die Jahresrechnung 2021, auf die Hochrechnung 2022 und das Budget 2023.

Im 2023 sind Investitionen von rund CHF 280'000 für Arbeiten am Pfrundhaus vorgesehen.

Weiter sieht der Finanzplan folgende wertvermehrnde Investitionen vor:

- 2024: CHF 55'000 (Pfrundhaus Fenster)
- 2025: CHF 55'000 (Pfarrhaus)
- 2026: CHF 46'000 (Pfarrhaus)

Da die werterhaltenden Unterhaltsarbeiten an den Gebäuden der Kirchgemeinde in den nächsten Jahren nicht sinken und die zu tätigen Investitionen abgeschrieben werden müssen, wird für die folgenden Jahre ein ähnliches Ergebnis erwartet.

Der Bilanzüberschuss sinkt aufgrund des budgetierten Jahresergebnisses 2023 um CHF 32'800 auf CHF 1'344'960.48.

Liquidität

Die notwendigen Renovationen benötigen viel liquide Mittel. Diese müssen früher oder später erwirtschaftet werden. Entweder um die Investitionen zu finanzieren oder den Bankkredit zurückzuzahlen.

Übersicht Finanzplan

in CHF 1'000	BUDGET	PROGNOSEJAHRE					Total
	2022	2023	2024	2025	2026	2027	
Total Ertrag	722.4	773.7	815.0	806.2	806.2	806.2	
Total Aufwand vor Absr.	-765.1	-795.3	-795.2	-803.1	-807.8	-812.8	
Abschreibungen	0.0	-11.2	-16.4	-24.9	-27.1	-27.3	
Jahresergebnis	-42.7	-32.8	3.5	-21.8	-28.7	-34.0	-156.5
./. Abschreibungen	7.5	11.2	13.4	14.8	15.9	15.9	78.7
./. Auflösung Neubewert.-Res.	0.0	0.0	-45.0	-45.0	-45.0	-45.0	-180.0
Cash Flow aus betriebl. Tätigkeit	-35.2	-21.6	-28.1	-52.0	-57.8	-63.0	-257.8
Investitionen	0.0	-280.0	-55.0	-55.0	-46.0	0.0	-436.0
Cash Flow	-35.2	-301.6	-83.1	-107.0	-103.8	-63.0	-693.8
Kasse per Nov. 2022							400.0
Differenz - potentielle Einsparungen im Zeitraum 2024 - 2027							-293.8

Ralf Novacek erläutert die Übersicht des Finanzplans.

Sukzessive Auflösung „Neubewertungsreserve Finanzvermögen“ entlastet zukünftige Rechnungen

Das Finanzvermögen musste bei der Umstellung auf HRM2 per 01.01.2019 neu bewertet werden. Für Grundstücke und Hochbauten galt die Formel: **amtlicher Wert x Faktor 1.4** Diese Berechnung ergab eine Neubewertungsreserve im Wert von CHF 294'364.95. Von der Neubewertungsreserve ist nach fünf Jahren (2023) die Summe von fünf Prozent der gesamten Sachanlagen des Finanzvermögens in die Schwankungsreserve zu überführen (rund CHF 64'000). Der Rest der Neubewertungsreserve wird ab dem sechsten Jahr nach Einführung von HRM2 linear innerhalb von fünf Jahren (2024-2028 jährlich rund CHF 45'000) zu Gunsten des Bilanzüberschusses aufgelöst.

Voraussichtlich wird die Kirchgemeinde zur Finanzierung der Investitionsvorhaben ab 2023 auf Fremdkapital angewiesen sein.

Überlegungen zu Sparmassnahmen müssen falls nötig getroffen werden.

Falls Fremdkapital bezogen werden müsste, muss der Bank aufgezeigt werden, wie das Geld wieder zurückkommt.

Ralf Novacek hält fest, dass das effektive Jahresergebnis bisher jeweils besser war als im Budget angenommen.

Fragen

Es gibt keine Fragen.

Antrag

Der Kirchgemeinderat und die Finanzkommission beantragen der Kirchgemeindeversammlung, den vorliegenden Finanzplan 2023 – 2027 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Abstimmung

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Der Finanzplan 2023 – 2027 wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig zur Kenntnis genommen.

Rudolf P. Winzenried dankt Hanna Mast und Ralf Novacek für die geleistete Arbeit.

2. Wahlen

2.1. Wahl der Präsidentin der Kirchgemeinde: Margrit Glanzmann

Rudolf P. Winzenried tritt nach 12 Amtsjahren, wovon 7 Jahre als Präsident, aus dem Kirchgemeinderat zurück.

Als neue Präsidentin der Kirchgemeinde und des Kirchgemeinderates schlägt der Kirchgemeinderat Frau Margrit Glanzmann, Kirchlindach für die verbleibende Amtsdauer von 2 Jahren vor.

Margrit Glanzmann ist seit dem 01.01.2008 im KGR. Die ersten 4 Jahre war sie für das Ressort KUW / Jugend zuständig, anschliessend für das Ressort OeME und 2015 hat Margrit das Ressort Sozialdiakonie übernommen.

Margrit Glanzmann ist seit 2014 Vizepräsidentin. Seit Anfang 2022 betreut Margrit Glanzmann zudem das Personelle der Kirchgemeinde.

Margrit Glanzmann hat verschiedene grosse Projekte geprägt. *Rudolf P. Winzenried* hebt das Projekt „Gmeindwäg 2010“ hervor, welches Margrit Glanzmann namens des Kirchgemeinderates begleitet hat. Ein weiteres Projekt, das ein enormes Engagement erfordert, war und ist der Verein „Refugium – Flüchtlingshilfe der Kirchgemeinde Kirchlindach“.

Rudolf P. Winzenried kann sich keine bessere Nachfolgerin vorstellen. Margrit Glanzmann sei hoch motiviert, gut vernetzt und verlässlich.

Fragen

Es gibt keine Fragen.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Wahl von Margrit Glanzmann als Präsidentin der Kirchgemeinde und des Kirchgemeinderates.

Abstimmung

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Margrit Glanzmann wird unter Applaus einstimmig als neue Präsidentin der Kirchgemeinde und des Kirchgemeinderates gewählt.

Rudolf P. Winzenried gratuliert Margrit Glanzmann herzlich und überreicht Margrit Glanzmann die „PräsidentInnen-Glocke“ sowie eine Flasche Wein.

Margrit Glanzmann freut sich und dankt allen herzlich.

Margrit Glanzmann dankt Rudolf P. Winzenried herzlich für seinen Einsatz für die Kirchgemeinde. Anina Fuhrer überreicht Rudolf P. Winzenried einen Blumenstrauss. Die offizielle Verabschiedung wird anschliessend beim Apéro stattfinden.

Rudolf P. Winzenried lässt die Zeit im Rat kurz Review passieren und dankt allen Mitarbeitenden der Kirchgemeinde, allen engagierten Freiwilligen sowie allen Kirchgemeindegliedern.

2.1. Neuwahl eines Mitgliedes des Kirchgemeinderats:

Meret Stamoulis

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Wahl von Meret Stamoulis als Mitglied des Kirchgemeinderates für die verbleibende Amtsdauer von 2 Jahren.

Meret Stamoulis stellt sich vor. Sie wohnt mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen in der Thalmatt in Herrenschwanden. Sie arbeitet bei der Schweizerischen Post in der Kommunikation.

Antrag

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Wahl von Meret Stamoulis als Mitglied des Kirchgemeinderates für die verbleibende Amtsdauer von 2 Jahren.

Abstimmung

Ja-Stimmen	einstimmig
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

Meret Stamoulis wird unter Applaus einstimmig in den Kirchgemeinderat gewählt.

Rudolf P. Winzenried gratuliert Meret Stamoulis herzlich und übergibt Meret Stamoulis die zwei Kirchenbücher und eine Amnesty International Kerze.

3. Information Neuwahl gemeindeeigene Pfarrstelle

Die Kurzfristigkeit der Kündigung von Pfr. Daniel Graber hat den KGR stark herausgefordert. Innerhalb von drei Monaten musste eine Stellvertretung gefunden werden sowie der Konf-Unterricht organisiert werden. Die Stellvertretungsregelung konnte mit Hilfe von Michael Graf aufgegleist werden. Michael Graf hat selber die Konf-Klasse übernommen und ist somit vorübergehend in sein altes Tätigkeitsgebiet zurückgegangen. Für die übrigen pfarramtlichen Aufgaben konnte Pfrn. Bettina Stephan als Stellvertretung bis im Juni 2023 engagiert werden.

Bettina Stephan stellt sich vor. Bettina Stephan lebt in Bern. Zuletzt hatte sie ein Einzelpfarramt in Aeugst am Albis. Seit zwei Jahren ist sie pensioniert. Hier in Kirchlindach wird sie Gottesdienste sowie Kasualien (v.a. Abdankungen) übernehmen.

Rudolf P. Winzenried übergibt Bettina Stephan die zwei Kirchenbücher und eine Amnesty International Kerze.

Der KGR hat die gemeindeeigene Pfarrstelle und das zugehörige Pflichtenheft überprüft. Dafür hat sich der KGR intensiv über die KUW 7.-9. Klasse ausgetauscht und verschiedene Modelle diskutiert und Vor- und Nachteile abgewogen. *Rudolf P. Winzenried* erläutert die verschiedenen Varianten. Schlussendlich kam der KGR zu der Entscheidung, dass die KUW 7./8. Klasse gestrichen wird und die Anzahl Lektionen in der 9. Klasse auf eine Doppellektion alle zwei Wochen reduziert wird. Daraus ergibt sich ein Freiraum für die gemeindeeigene Pfarrstelle von 20 Tagen. Diese 20 Tage kann die Pfarrperson in Absprache mit dem KGR für weitere Aufgaben / Projekte einsetzen, sei dies für Jugendliche, für Familien oder für Frauen. Somit ergibt sich ein 50-60% Pensum für die gemeindeeigene Pfarrstelle mit einem Schwerpunkt im Bereich KUW, Jugend, Frauen, Familien.

Die Aufgabenverteilung / Verantwortungsbereiche der beiden Pfarrstellen sind klar definiert. Das Stellenprofil von Michael Graf bleibt etwa gleich; er wird etwas mehr Gottesdienste übernehmen.

Dies ist die Basis für die Neubesetzung der Pfarrstelle. Die Stelle wird für das Pensum 50-60% ausgeschrieben und ist vorerst bis 2025 befristet. Im 2025 wird die Neuzuteilung der Pfarrstelle erfolgen.

Rudolf P. Winzenried informiert, dass der Bewerbungsprozess am Laufen ist. Ende Dezember wird die Stelle erneut ausgeschrieben, da bei der ersten Ausschreibung nur eine Bewerbung eingegangen ist. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 18. Januar 2023. Die ausserordentliche KGV wäre für Ende März vorgesehen, der Amtsantritt der neuen Pfarrperson per 01.07.2023.

Rudolf P. Winzenried weist auf einen von 15 Kirchgemeindegliedern unterzeichneten Brief hin, welchen der KGR erhalten hat. Im Brief wird von einer Spaltung der Kirchgemeinde gesprochen. Weiter wird der KGR im Schreiben aufgefordert, die kirchliche Arbeit zu überdenken. Die Vorschläge, welche das Schreiben enthalten hat, wurde vom KGR geprüft und abgewogen und die entsprechenden Entscheidung anschliessend den Schreibenden kommuniziert.

Der KGR hatte eine gewisse Dringlichkeit um zu handeln und zu entscheiden. Der KGR möchte nun der Versammlung gerne auch noch die Gelegenheit für Wortmeldungen geben.

Georg Brunnschweiler erzählt, dass in der Ostschweiz eine Pfarrstelle ungefähr 3'000 – 3'500 Einwohner beinhaltet. Man müsse sich Gedanken machen, ob man sich in Kirchlindach 150-160% Pfarrstellen leisten könne.

Rudolf P. Winzenried antwortet, dass die Aufgaben von Pfarrpersonen nicht direkt von der Anzahl Einwohner abhängen und dass in der Kirchgemeinde seit langem Konsens darüber herrscht, mit einer zusätzlichen gemeindeeigenen Pfarrstelle ein breiteres kirchliches Angebot zu ermöglichen. *Rudolf P. Winzenried* stimmt Georg Brunnschweiler zu, dass man wachsam verfolgen muss, ob eine zweite gemeindeeigene Pfarrstelle weiterhin möglich ist.

Magdalena Wiesmann findet es eine gute Entscheidung, dass es in der Kirchgemeinde weiterhin zwei Pfarrstellen gibt. Sie fühlt sich der Kirchgemeinde zuhause, gerade wegen der unterschiedlichen Menschen in der Kirchgemeinde. Sie erachtet es als Chance, Menschen zu treffen, welchen sie sonst nicht begegnen würde.

Magdalena Wiesmann hebt hervor, wie wertvoll zwei sich ergänzende Pfarrstellen sind. So können verschiedene Menschen angesprochen und ein breiteres Spektrum abgedeckt werden. Die verschiedenen Charaktere der Pfarrstellen sind ein Mehrwert für unsere Kirchgemeinde. *Magdalena Wiesmann* meint, dass man wählen kann, ob man zu diesem oder jenem Pfarrer gehen möchte. Dies ist ein Glück für die Kirchgemeinde. Sie möchte so lange wie möglich daran festhalten. *Magdalena Wiesmann* geht zu beiden Pfarrpersonen und kommt so mit beiden in guten Kontakt.

Katarina Walder-Salamin findet wichtig, dass man die KUW auf einem hohen Niveau weiterführt. Früher gab es mehr Lektionen in der Oberstufe und weniger in der Unterstufe. Die KUW ist ein Wert fürs Dorf. Die KUW ist etwas Verbindendes, insbesondere auch dann, wenn die Kinder nicht mehr hier im Dorf zur Schule gehen.

Rudolf P. Winzenried findet die KUW auch etwas sehr Zentrales und Verbindendes und erläutert, dass sich der KGR schwer tat mit der Reduktion der KUW. In der 7. und der 8. Klasse umfasste die KUW bisher pro Jahr einen einzigen Tag sowie einen Gottesdienst. Der KGR hat diese sehr punktuelle KUW-Aktivität abgewogen gegen andere Aktivitäten, die an dessen Stelle möglich wären und dann entschieden, diese Lektionen zu streichen. Die Jugendlichen können anschliessend in der 9. Klasse nochmals zurückgeholt werden und motiviert das Konf-Jahr besuchen.

Marc Jenzer weist auf das „reformiert.“ hin. Darin steht, dass Pfrn. Bettina Stephan alle Abdankungen im kommenden halben Jahr übernehmen wird. *Marc Jenzer* findet dies schade, bzw. schlecht. Er findet, dass Leute, die sich hier heimisch fühlen, frei wählen können sollten, wer bei einer Beerdigung die Abdankung hält.

Rudolf P. Winzenried meint, dass die Aufgaben so aufgeteilt werden musste, da Michael Graf mit dem Pensum bereits ausgelastet ist.

Michael Graf sagt, dass die Neuordnung für die Übergangszeit ist. Sonst hätte dies für ihn ein Pensum von 130% und mehr bedeutet, was nicht nur arbeitsrechtlich verboten, sondern auch nicht gesund ist. Deshalb musste eine Lösung gesucht werden.

Die einzige wirkliche Entlastung ist, wenn Pfr. Michael Graf im nächsten halben Jahr nicht zuständig ist für Abdankungen. Diese Arbeit kann nicht genau beziffert werden, da sie ja nur anfällt, wenn jemand stirbt.

Der Vorschlag, dass Michael Graf, einzelne Ausnahmen machen würde ist schwierig umzusetzen. Dies wäre sehr ungerecht. Deshalb wurde die Grundsatzentscheidung gefällt, dass Pfrn. Bettina Stephan alle Abdankungen hält.

Michael Graf ist sich sicher, dass bei ihr alle in besten Händen sind.

Denise Brunnschweiler fragt, ob man Pfr. Michael Graf auch noch erreichen kann, obwohl das Telefon vom Pfarramt jetzt umgeleitet ist auf Pfrn. Bettina Stephan.

Michael Graf hält fest, dass zwei Pfarramt Nummern vorhanden sind. Pfarramt 2 ist auf Pfrn. Bettina Stephan umgeleitet, Pfarramt 1 bedient weiterhin Pfr. Michael Graf. Dies funktioniert wie bisher.

4. Orientierungen

Wechsel in der Synode

Babette Bader hat das Amt als Synodale seit 15 Jahren wahrgenommen. *Rudolf P. Winzenried* dankt Babette herzlich für ihr Engagement. *Rudolf P. Winzenried* hatte eine sehr gute Kommunikation mit Babette. Der Austausch ist ihm in bester Erinnerung geblieben. Babette Bader hat auf ihr Abschiedsgeschenk zugunsten einer Spende ans Refugium verzichtet.

Babette Bader dankt herzlich und wünscht Susanne Furer, welche die Nachfolge übernimmt, alles Gute.

Rudolf P. Winzenried wünscht Susanne Furer viel Glück und alles Gute im Amt als Synodale.

Refugium

Margrit Glanzmann informiert, dass Dorothea Balsiger und ihr Team 3x pro Woche die Ukrainerinnen aus dem Dorf in Deutsch unterrichten. Zwischendurch gibt es auch einen Anlass mit Kaffee, Kuchen und gemeinsamen Singen. Für dieses grosse Engagement dankt *Margrit Glanzmann* dem ganzen Team herzlich.

Dorothea Balsiger dankt herzlich für die gute Unterstützung, für die Lehrmittel sowie die Infrastruktur.

Margrit Glanzmann meint, dass es sonst wenig zu erzählen gibt und alles recht gut läuft, insbesondere auch die Schulintegration. Für die ÖV-Abonnemente für den Schulweg wird finanzielle Unterstützung benötigt. Dies ist dank verschiedener Spenden möglich.

Weiter können die Kinder in den Weihnachtsferien an einem Skilager, welches von Thomas Flury organisiert wird, teilnehmen. Auch diese Kosten können dank Spenden übernommen werden.

Margrit Glanzmann weist darauf hin, dass Einzahlungsscheine aufliegen, falls jemand spenden möchte

Kirchliches Geschehen:

- *Michael Graf* verweist auf das gelbe Flugblatt mit den Anlässen in der Adventszeit, welches alle per Post erhalten haben. Im Dezember wird ein reichhaltiges und vielseitiges Programm angeboten.
- *Michael Graf* informiert über die Vortragsreihe, welche am letzten Freitag im Januar beginnt. Das Thema der Vortragsreihe ist: „Neutralität“.

Liegenschaften

Andreas Hebeisen hält fest, dass Kamenko Bucher der Fachmann im Bereich Liegenschaften ist, welcher alle Bautätigkeiten in der Kirchgemeinde gut begleitet. *Andreas Hebeisen* informiert, dass die Baueingabe für die Dachrenovation Pfrundhaus letzte Woche unterzeichnet wurde.

Denise Brunnschweiler fragt, ob es möglich wäre, bei den Vorträgen mehr kirchliche Themen einzubeziehen.

Michael Graf meint, dass es verschiedene kirchliche Aktivitäten gibt. Die Vortragsreihe ist eine Initiative für aufgeklärte Zeitgenossenschaft. Mit der Vortragsreihe wird ein breites Publikum angesprochen. In der Vergangenheit gab es auch bereits christliche Themen, für dieses und nächstes Jahr sind andere Themen geplant. Im Übrigen verweist *Michael Graf* auf die soeben beendete «Theologische Gesprächsrunde», die auf reges Interesse gestossen ist.

5. Verschiedenes

Werner Walther spricht noch bis Ende Jahr als Gemeindepräsident. Werner Walther und Rudolf P. Winzenried hatten immer ein gutes Einvernehmen. Die Kirchgemeinde ist wichtig für die Gemeinde.

Werner Walther hebt auch die gute Zusammenarbeit bei der Friedhofgestaltung hervor und möchte allen vom KGR danken.

Weiter dankt *Werner Walther* allen für das lebhaftes Dorf, in welcher die Kirchgemeinde dazugehört, und dankt für die guten Jahre, welche man zusammen gehabt hat.

Rudolf P. Winzenried dankt Werner Walther auch für die gute Zusammenarbeit. Er hat diese stets geschätzt.

Madör Rohrer erinnert sich daran, dass es früher im Anschluss an die Predigt einen kurzen Moment der Stille gab, bevor das Orgelspiel einsetzte. Sie wünscht sich dies wieder.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom heutigen 4. Dezember 2022 wird ab dem 5. Januar 2023 während 30 Tagen in der Kirche aufliegen. Während der Auflage kann schriftlich Einsprache beim Präsidenten des Kirchgemeinderates erhoben werden.

Die Versammlung ist geschlossen.

Rudolf P. Winzenried dankt fürs Kommen und wünscht allen Anwesenden eine besinnliche Adventszeit!

Schluss der Versammlung: 12.30 Uhr

Der Präsident:

Die Protokollführerin:



Rudolf P. Winzenried

Anina Fuhrer